

Anlage 2



**Einführung einer Programmreihe  
„Musicals in Ahrensburg“**

***Der neue Off-Broadway zu Hamburg?***

**Musical Creations Entertainment GmbH**  
Hauke Wendt, Geschäftsführer  
Bogenstraße 34, Haus B  
22926 Ahrensburg  
Telefon: 04102 / 20 46 072  
Email: [h.wendt@musical-creations.de](mailto:h.wendt@musical-creations.de)  
[www.musical-creations.de](http://www.musical-creations.de)

## Einleitung

Hamburg wirbt damit, die Musicalhauptstadt Deutschlands zu sein und nach New York City und London weltweit der drittgrößte Standort für Musicals. Gerade entstehen in Hamburg zwei weitere Musicalhäuser mit jeweils deutlich über 1800 Sitzplätzen, was die positiven Aussichten der in Personalunion als Bauherren und Betreibern auftretenden Unternehmen *Stage Entertainment* und *Mehr! Entertainment* verdeutlicht. Neben den dann fünf großen Spielstätten für kommerzielle Musicals, die gemeinsam über 7000 Sitzplätze vorhalten, gibt es vor allem im Bereich der Reeperbahn weitere Bühnen, die die Gesamtzahl der Sitzplätze in Theatern in Hamburg, die hauptsächlich Musicals zeigen, auf über 10.000 erhöhen.

Ahrensburg erhebt für sich den Anspruch, Kulturhauptstadt der Region zu werden und bietet bereits ein interessantes kulturelles Angebot. Aus verschiedenen Gründen fehlt jedoch aktuell in Ahrensburg und seinem Umland fast jegliches Angebot an Musicals und Musiktheater.

Dieses Konzept soll aufzeigen, dass sich Ahrensburg als Standort für bestimmte Arten von Produktionen eignet und über den kulturellen Mehrwert für die eigene Bevölkerung hinausgehend eine auch touristisch nicht irrelevante Positionierung als Veranstaltungsort für dieses populäre Genre möglich ist. Dies kann dazu beitragen, den oben genannten Anspruch der Stadt zu erfüllen.

Voraussetzung hierfür ist eine klare künstlerische Linie, die die Gegebenheiten vor Ort berücksichtigt. Zudem ist die Unterstützung durch die politischen Gremien, die Verwaltung und durch sich als Partner engagierende Unternehmen erforderlich.

## **Die Idee**

Ziel ist es, eine eigene Programmreihe für professionelle Musicalaufführungen in Ahrensburg zu etablieren, in der zeitgemäßes Musiktheater für Zuschauer aller Altersgruppen aufgeführt wird.

Die Programmreihe soll aus einer Mischung von Produktionen bestehen, die in Ahrensburg inszeniert und z.T. auch uraufgeführt werden, sowie ausgewählte Gastspiele von ebenfalls auf Musicals spezialisierten Bühnen.

Durch interessante Spielplangestaltung und Entwicklung neuer Stoffe für die Bühne werden führende Kreative und Künstler der Musicalbranche nach Ahrensburg kommen, um hier an neuen Produktionen zu arbeiten und diese hier zur Aufführung zu bringen.

Es ist geplant, Musicals für viele Interessen- und Altersgruppen zu präsentieren: von Kinder- und Jugendmusicals über spannende und sozialkritische Produktionen bis hin zu unterhaltsamen Programmen mit Revuecharakter.

Es besteht die Möglichkeit, pädagogische Rahmenprogramme für Schüler anzubieten und beispielsweise über Probenbesuche und Gesprächsmöglichkeiten mit Künstlern und Kreativen interessierte Schüler an Theater und die künstlerische Arbeit heranzuführen.

Diese Programmreihe würde das bestehende Kulturangebot sinnvoll um ein Genre ergänzen, das derzeit in Ahrensburg und Umgebung praktisch nicht geboten wird und den Anspruch der Stadt als „Kulturhauptstadt Stormarns“ untermauern.

Auch in Hamburg besteht ein vergleichbares Angebot einer auf kleine Musicals spezialisierten Programmreihe nicht, daher könnte sie Ahrensburg auch über sein Umland hinaus als Spielort für hochwertige und spannende Produktionen etablieren.

## Status Quo

"Im Kreis Stormarn gibt es derzeit kein Theater mit festen Spielzeiten. Theater- und Konzertvereine, Kulturkreise oder auch die Gemeinden bieten jedoch ein vielfältiges Theaterprogramm (z.B. Tourneetheater oder Lientheater) an."<sup>1</sup>

Der Verein *Theater und Musik in Ahrensburg e.V.* bietet Musik- und Theaterveranstaltungen an, jedoch keine Musiktheaterprogramme. Der Schwerpunkt der Konzertprogramme liegt auf klassischer Musik. Bei den Theaterveranstaltungen handelt es sich ausschließlich um Gastspielproduktionen, die im Alfred-Rust-Festsaal zur Aufführung kommen. Musiktheater wird seit einiger Zeit nicht mehr angeboten.

Das *Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V.* bietet ebenfalls kein Musiktheater an; die *Niederdeutsche Bühne* ist auf plattdeutsches Schauspiel spezialisiert. Auch das Kleine Theater in Bargtheide bietet überwiegend Kabarett und Musik, die Kulturringen in Großhansdorf und Bargtheide bieten aktuell – mit Ausnahme eines „Schauspiels mit Musik“ als Gastspiel in Großhansdorf<sup>2</sup> – kein Musiktheater.

Die nächsten Angebote mit Musiktheater und Musical gibt es tatsächlich erst wieder in der sogenannten „Musicalhauptstadt“ Deutschlands: Hamburg.

Neben den großen und zumeist als Franchise betriebenen Großproduktionen wie „Das Phantom der Oper“ oder „König der Löwen“ und revueartigem Musiktheater in Hamburg bieten auch die öffentlichen Theater in Hamburg und Umgebung kein fundiertes Musicalprogramm an; erst im Theater Lübeck gibt es einen verhältnismäßig umfangreichen Spielplan, der sich allerdings auch wieder auf größere Produktionen wie aktuell „Evita“ oder „The Rocky Horror Show“ konzentriert<sup>3</sup>.

## **Herausforderungen und Chancen**

Aktuell steht in Ahrensburg mit dem Alfred-Rust-Festsaal lediglich ein geeigneter Veranstaltungsort zur Verfügung, der nicht zuletzt aufgrund seiner Lage inmitten einer Schule sowie der limitierten technischen Möglichkeiten und seines „Charmes“ nicht unbedingt als ideale Location bezeichnet werden kann, allerdings mangels Alternativen derzeit den einzig möglichen Veranstaltungsort darstellt.

Hieraus ergeben sich zwangsläufig Vorgaben für Programmgestaltung und Inszenierungen, beispielsweise Limitierungen in Ausstattung und technischer Finesse.

Da es offensichtlich nötig sein wird, Produktionen ohne großen technischen Aufwand, also beispielsweise herabstürzende Kronleuchter, startende Hubschrauber oder fahrbare Boxringe zu zeigen, die auch aus anderen Gründen für diesen Veranstaltungsort nicht geeignet wären, sollte eine Spezialisierung des Angebots erfolgen, die allerdings auch eine programmatische Chance darstellt.

Der Verzicht auf technische Gimmicks setzt eine Fokussierung auf starke Storys und Musik voraus, um das Publikum zu unterhalten. Eine Reduzierung auf das Wesentliche.

Dieser Aspekt ist der Herausforderung und Chance zugleich: die Konzentration auf starke Geschichten, die durch vielleicht unerwartete und ungewöhnliche Erzählformen von starken Schauspielern erzählt werden und auch musikalisch nicht nur Einheitsbrei bieten, sondern unterhalten und ansprechen.

Es gilt, die Vorzüge der Nähe zu Hamburg zu nutzen, wie zum Beispiel den Zugang zu hochkarätigen Künstlern, und gleichzeitig eine eigene programmatische Identität herauszuarbeiten.

Neue Werke und Produktionen mit kleinen und hochkarätigen Besetzungen, Kammermusicals und Ur-/Erstaufführungen können die Nische bilden, die ein modernes Musiktheater in Ahrensburg ermöglichen und über die Stadtgrenzen hinaus etablieren können.

Erstrebenswert wäre es, eine eigene Veranstaltungsreihe für das Genre Musical in Ahrensburg zu etablieren, um nicht nur einzelne Veranstaltungen zu kommunizieren, sondern auch die vorgenommene Programmgestaltung. Gleichzeitig sollte dieses neue kulturelle Angebot nicht als Konkurrenz zu den bereits bestehenden Angeboten verstanden werden, sondern als Ergänzung um ein modernes und populäres Genre. Idealerweise sollte versucht werden, die Strahlkraft der Musicalmetropole Hamburgs zu nutzen, um dieses neue Angebot in der Metropolregion Hamburgs zu etablieren.

## **Perspektiven für eine Heimatbühne**

### Pädagogische Angebote für Schulen

Durch eine Bühne, die auch Premieren, Ur- und Erstaufführungen erlebt, wie es in Ahrensburg bei Umsetzung dieses Konzeptes der Fall wäre, ergeben sich weitreichende Möglichkeiten für Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen, die über die klassische Schulvorstellung hinausgehen können und neben Probenbesuchen beispielsweise auch Gesprächsmöglichkeiten mit Künstlern, Kreativen und Produzenten beinhalten können. Diese Möglichkeit besteht grundsätzlich bei Gastspielproduktionen in dieser Form nicht. Eine Zusammenarbeit mit interessierten Ahrensburger Schulen ist ausdrücklich gewünscht. Erste Gespräche mit Schulen haben das grundsätzliche Interesse der Schulen an den Möglichkeiten solcher Kooperationen bestätigt.

### Kulturelle Identität

Als regelmäßiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Ahrensburg und Ergänzung des bereits bestehenden Angebotes um einen Bereich, der auch ein im Vergleich jüngeres Publikum anspricht und dieses auch - über den pädagogischen Aspekt hinausgehend - in den Kreativprozess einzubinden versucht, kann die Programmreihe Musicals einen Teil zur Bildung der kulturellen Identität Ahrensburgs und der Region leisten.

### Aushängeschild für Ahrensburg

Musicals werden zumeist von kommerziellen Anbietern in so genannten „Long Runs“ oder als Tourneen angeboten, bzw. an Mehrspartenhäusern als Teil der Sparte Musiktheater. Eine eigene Programmreihe für Musicals, die sich nicht auf das einkaufen von Gastspielen beschränkt, wäre bereits ein Alleinstellungsmerkmal, welches nicht nur die Ahrensburger Bevölkerung, sondern auch Gäste von außerhalb als Zuschauer ansprechen sollte.

Das bereits angesprochene Bestreben, Ahrensburg als kulturellen Mittelpunkt der Region zu etablieren, kann mit einer solchen Veranstaltungsreihe untermauert werden.

Eine Zusammenarbeit mit den Vertretern touristischer Institutionen erscheint daher naheliegend. Umgekehrt Gastspiele von Produktionen, die in Ahrensburg entstanden sind, an anderen Orten zur Aufführung zu bringen, kann dabei ebenfalls als Visitenkarte Ahrensburgs genutzt werden.

## Voraussetzungen

Für die Einführung einer eigenen Programmreihe für Musicals in Ahrensburg stehen eine ganze Reihe von Rahmenbedingungen fest:

- Als Veranstaltungsort kommt aktuell nur der Alfred-Rust-Festsaal in Frage, über dessen Nutzung die Stadt Ahrensburg entscheidet. Alternativen, wie Sie irgendwann beispielsweise das Rohrbogenwerk darstellen könnten, gibt es in Ahrensburg derzeit nicht.
- Das für die Spielplangestaltung und die Produktion eigener Inszenierungen benötigte Know-how ist in unserem Haus vorhanden.
- Mittelfristig wäre anzustreben, sechs bis zehn Produktionen pro Jahr zur Aufführung zu bringen; bis auf zwei Monate im Sommer, an denen ggf. zu einem späteren Zeitpunkt über eine open Air - Bespielung nachgedacht werden könnte, bis zu eine Produktion pro Monat, deren zeitliche Koordination in Abstimmung mit der Stabsstelle 1 im Rathaus unter Berücksichtigung der anderen Kulturträgern in Ahrensburg erfolgen sollte.
- Musiktheater stellt grundsätzlich eine kostenintensive Kulturform dar. Eine direkte Bezuschussung dieser Veranstaltungsreihe, wie sie etwa der *Verein Theater und Musik in Ahrensburg e.V.*, das *Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V.* oder die *Niederdeutsche Bühne* erhalten, wäre aus unserer Sicht natürlich wünschenswert und hilfreich, erscheint allerdings zum jetzigen Zeitpunkt nicht realistisch.

Um eine wie in diesem Konzept dargestellte Veranstaltungsreihe durchführen zu können, wäre zum einen die mittelbare Unterstützung, beispielsweise durch Partner und Sponsoren Voraussetzung, zum anderen ein Entgegenkommen bei der Handhabung der Nutzungsgebühren nach §13 der Satzung über die Benutzung städtischer Räume und Sportstätten, die nach §7.4 eventuell sogar den doppelten Gebührensatz bei Nutzung durch unser Haus vorsieht. Da diese Satzung nach §12 auch ausdrücklich Sonderregelungen ermöglicht, ist eine Gleichbehandlung mit den oben genannten Vereinen und eine daraus resultierende gebührenfreien Nutzung des Veranstaltungsraumes anzustreben.

Quellenangaben:

1 - "Modul 1 der Machbarkeitsstudie Freizeitnutzungen Areal  
„Rohrbogenwerk“ (Volta GmbH)

2 - [www.kulturring-grosshansdorf.de](http://www.kulturring-grosshansdorf.de): Gastspiel „Ghetto  
Swinger“ der Kammerspiele Hamburg

3 - [www.theaterluebeck.de](http://www.theaterluebeck.de)